

In die Fluten der Donau gestürzt

EVENT Elf Mitglieder der Wasserwacht nahmen beim Fackelschwimmen am Gäubodenfest teil.

BAD KÖTZTING. Fast schon zur Tradition ist die Teilnahme der Wasserwacht-Ortsgruppe Bad Kötzing an der Lampionfahrt mit Fackelschwimmen und anschließendem Feuerwerk beim zweitgrößten Volksfest in Bayern geworden.

Witterungsbedingt wurde die Veranstaltung in diesem Jahr von Montag auf Dienstag verschoben. Bereits um 18 Uhr trat man die Hinreise nach Straubing an, um noch kurz über das Gäubodenvolksfest zu schlendern.

Pünktlich um 21.15 Uhr, bei Einbruch der Dunkelheit, begaben sich elf Wasserwachtler aus der Pfingsttristadt mit Fackeln in der Hand und Neo-



Bad Kötztinger Wasserwachtmitglieder nahmen an der Lampionfahrt mit Fackelschwimmen in der Donau beim zweitgrößten Volksfest in Bayern teil.

FOTO: JOHANN FISCHER

preanzug am Körper in die diesmal stark strömende, leicht hochwässrige Donau, um die geschmückten und beleuchteten Boote des Ruderclubs, Kanoclubs, Schwimm- und Unterwasser-

clubs einschließlich der Wasserwacht Straubing zu begleiten.

Auf einer Schwimmstrecke von etwa zwei Kilometern, am Ufer dicht belagert mit Zuschauern, erreichte man

gemeinsam die Schlossbrücke, wo bereits Tausende von Zuschauern die Teilnehmer erwarteten.

Den Abschluss der Veranstaltung um 22 Uhr krönte auch diesmal ein Niederfeuerwerk, welches die Umgebung in bezaubernde Farben tauchte und dem Fest jedes Jahr eine ganz besondere Note verleiht.

Kurz nach Mitternacht und nachdem die Schwimmer sich mit der von Christine Rabl mitgebrachten Brotzeit wieder gestärkt hatten, kehrten die Fackelschwimmer nach Hause zurück.

In diesem Jahr nahmen folgende elf Wasserwacht-Schwimmer aus Bad Kötzing an der Lampionfahrt des Straubinger Gäubodenfestes teil: Michael Rabl, Uwe Gützlauff, Prof. Ulrich Schreiber, Roland Fischer, Thomas Wurm, Martin Rabl, Manuel Dendorfer, Emmi Bielmeier, Lukas Heigl, Steffi Lemberger sowie Anna Kerscher. (ksm)